

verein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande haben in letzter Zeit sechs fürstliche Persönlichkeiten größere Beiträge zur Förderung seiner Bestrebungen zukommen lassen. Es sind der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Oldenburg, der Regent von Coburg-Gotha, Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg und der Herzog von Sachsen-Meiningen. Sämtliche Spenden waren von Worten warmer Anerkennung für die nationale Thätigkeit des Vereins begleitet.

Grillparzer-Preis. — Wie aus Wien berichtet wird, haben die Preisrichter, denen die Zuteilung des Grillparzer-Preises obliegt, diesmal Otto Erich Hartleben für dessen Trauerspiel »Rosenmontag« mit dem Preise bedacht. Der Preis beträgt 2400 Gulden in Silber und ist nach der Bestimmung Grillparzers »für das relativ beste deutsche dramatische Werk« ausgesetzt, »welches im Laufe des letzten Trienniums auf einer namhaften deutschen Bühne zur Aufführung gelangt und nicht schon von einer anderen Seite durch einen Preis ausgezeichnet worden ist«. Unter den letzten Preisgekrönten befindet sich Gerhart Hauptmann, der sogar zweimal den Grillparzer-Preis erworben hat, das eine Mal für »Hannele«, das andere Mal für »Fuhrmann Henschel«. Die Verwaltung der Stiftung liegt in den Händen der philosophisch-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien. Preisrichter sind zur Zeit: der Unterrichtsminister Wilhelm von Hartel, Joseph Bayer, Paul Schlenker, Friedrich Uhl in Wien und Erich Schmidt in Berlin.

Annahme an hoher Stelle. — Das im Verlag von Rudolf Zinke in Dresden erschienene Werkchen »Der kursächsische Kapellmeister Naumann, von M. J. Nestler« ist von Sr. Majestät König Albert huldvoll entgegengenommen worden.

Stenographie-Unterricht im Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Der schöne Erfolg, den der Verein mit seinem Stenographiekursus im Herbst v. J. erzielt hat, hat gezeigt, daß damit einem Bedürfnis entsprochen worden ist. Andererseits hat der Umstand, daß noch sehr viele Mitglieder gern teilgenommen hätten, wenn der Unterricht besser nach statt vor der arbeitsreichen Weihnachtszeit erteilt worden wäre, dazu bestimmt, auch dem Wunsch dieser Mitglieder nachzukommen und einen neuen Kursus zu veranstalten. Dessen Leitung hat Herr Kollege Albert Arnold im Interesse der guten Sache freundlichst honorarfrei übernommen. Die Unterrichtsabende sollen Sonnabends im Vereinszimmer, Deutsches Buchhändlerhaus, linkes Portal, abgehalten werden. Der Kursus wird am 18. Januar, abends 9 Uhr, eröffnet. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, und da das einmal gewählte System beibehalten wird, so ist es auch denen, die dem vorigen Kursus kurz vor Weihnachten wegen Mangels an Zeit nicht bis zu Ende beiwohnen konnten, ermöglicht, an dem neuen Unterrichtskursus wieder mit teilzunehmen. Alle Leipziger Kollegen, die die Erlernung der Stenographie anstreben, seien zum Besuche eingeladen. Der Kursus wird etwa 10—12 Unterrichtsabende umfassen.

Goethebund Berlin. — Der Ausschuß des Goethebundes Berlin beschloß am 12. d. M. die Gründung eines deutschen Volks-Schiller-Preises. Den Vorsitz führen zur Zeit die Herren Hermann Sudermann, Dr. Ludwig Fulda und Redakteur Friedrich Dernburg.

Kunstaussstellung. — Die diesjährige »Große Berliner Kunstausstellung« wird am 3. Mai eröffnet werden und bis zum 28. September dauern. Es stehen ihr die gleichen Räume zur Verfügung wie im vorigen Jahre.

Preiskrönung. — Die Medizinische Akademie in Paris hat dem Fräulein Dr. Melanie Lipinska aus Warschau den Hugo-Preis (im Betrage von 1000 Frs.) für ihr Werk: »Geschichte der Ketzinnen seit dem Altertum bis auf unsre Tage« zuerkannt. Damit hat die Akademie dieses Buch für das beste auf diesem Gebiete erklärt, das in den letzten fünf Jahren in französischer Sprache erschienen ist.

»Eule«, freier Verein Leipziger Buchhandlungsgehilfen. — Am Donnerstag den 16. Januar d. J. findet im Vereinslokale »Goldene Säge«, Dresdnerstraße 19, ein Vortrag des Kollegen P. Trinks statt über seine »Erfahrungen im Chinafeldzuge«. Auch Nichtmitglieder des Vereins können dem Vortrage beiwohnen.

Teilnehmerkarten zu den vom Deutschen Buchgewerbeverein veranstalteten Vorträgen über Geschichte und Technik des Farbendruckes stehen unseren Mitgliedern in einfacher Anzahl kostenlos zur Verfügung und sind zu erhalten durch den 1. Vorsitzenden Max Reichardt im Hause Nils Pehrsson. Die Vorträge finden im

Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig, Gutenberghalle (außer an dem schon zurückliegenden 14. Januar) noch am 21. und 28. Januar und am 4. und 11. Februar statt. R.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Kunst, Architektur, Illustrierte Werke aller Art. Lebensbeschreibungen und Briefe. Thüringen und Sachsen. Litteratur, Geschichte und Politik. Zeitschriften. Varia. — Bücher-Verzeichnis Nr. 1 des Antiquariats von Wolfgang Bach in Weimar. 8°. 63 S.

Verzeichnisse des Musikverlags von Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York:

- a) Musikverlags-Bericht 1901. Alphabetisch geordnet. 8°. 64 S. in Umschlag.
- b) — Dasselbe. Nach Gruppen geordnet. 8°. 28 S. in Umschlag.
- c) Das Kirchenjahr. Ausgewählte geistliche Kompositionen für Kirche und Haus. 8°. 42 S.

Kölner Bücher-Versteigerung vom 20. Januar bis 1. Februar 1902.

— Katalog der reichhaltigen und hervorragenden Bibliotheken der \dagger Herren: Rector H. Baumgarten, Köln, Prof. Dr. H. Brüggemann, Köln (II. Teil), Fl. Schorn, Postrath F. Warnecke u. a., enthaltend Geschichte, Kunstgeschichte, Topographie, Städteansichten, Manuskripte, Urkunden, Autographe, Portraits, Drucke des 15. und 16. Jahrh., Theologie, Philologie, Medicin, Litteratur, Prachtwerke, Musikalien etc., sowie eine hervorragende Sammlung Coloniensia. 8°. 130 S. 3951 Nummern. Versteigerung zu Köln a. Rh. vom 20. Januar bis 1. Febr. 1902 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln a. Rh.

Astronomie. Geodäsie. Meteorologie. — Antiquarischer Katalog Nr. 299 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 32 S. 957 Nrn. Darin u. a. die Bibliothek des \dagger Generals v. Baeyer in Berlin.

Musik-Litteratur nebst einigen sehr seltenen, vorwiegend älteren, Musikalien. — Katalog 152 von Leo Liepmannsohn, Antiquariat in Berlin S.W. 8°. 23 S. 235 Nrn.

Wöchentliches Verzeichnis der in deutschen Zeitschriften und Zeitungen erschienenen Aufsätze. Nach Wissenschaften geordnet, mit Sach- und Verfasserregister und in zum Ausschneiden der Titel geeigneter Weise gedruckt. Redaction und Verlag: Felix Dietrich in Leipzig, Glockenstrasse 11, I. I. Jahrgang 1902, Nr. 1. Lex.-8°. 96 Spalten u. XIX Seiten Sach- und Verfasser-Register. Preis des Heftes M 1.—, der Abonnementspreis wird später bestimmt.

Personalnachrichten.

Gestorben. — Der Archäologe Dr. Adam Flasch, ordentlicher Professor an der Universität Erlangen, ist am 11. d. M. gestorben. Er schrieb u. a. »Angebliche Argonauten-Bilder«, »Polychromie der griechischen Vasenbilder«, »Zum Parthenonfries«, »Olympia« (in »Baumeisters Denkmälern des klassischen Alterthums«).

Gestorben. — Der Geschichtsmaler Professor Gustav Schauer ist am 8. Januar, 75 Jahre alt, in Berlin gestorben. Der Künstler ist hauptsächlich durch das Kolossalgemälde »Tullia fährt über den Leichnam ihres Vaters« bekannt, das er der Stadt Berlin zum Schmuck des großen Festsaals im Rathause geschenkt hat.

Gestorben. — Am 12. Januar ist in Bückeburg, 86 Jahre alt, der dramatische Dichter und langjährige ehemalige leitende Redakteur der »Kölnischen Zeitung«, Geheimen Regierungsrat Dr. Heinrich Kruse gestorben. Er war am 15. Dezember 1815 zu Stralsund geboren, studierte in Bonn und Berlin Philologie, besuchte 1837 bis 1844 Rußland, Schweden, Norwegen und England. In den Jahren 1844 bis 1847 war er Gymnasiallehrer in Minden in Westfalen, 1847 bis 1848 Mitredakteur der »Kölnischen Zeitung«, 1848 bis 1849 Redakteur der »Deutschen Zeitung« in Frankfurt a. M. 1849 trat er wieder in die Redaktion der »Kölnischen Zeitung« zurück, und 1855 wurde er deren Chefredakteur. Von 1872 bis 1884 lebte er als Vertreter dieses Blattes in Berlin. 1884 zog er sich nach Bückeburg zurück, wo er bis zuletzt seinen Wohnsitz hatte. Seinem mit dem Schillerpreise gekrönten Erstlingsdrama »Die Gräfin« folgten im Jahre 1870 »Wullenweber« und »König Erich«, 1872 »Moriz von Sachsen«, 1874 »Brutus«, 1876 »Marino Faliero«, 1877 »Das Mädchen von Byzanz«, 1878 »Rosamunde«, 1879 »Der Verbannte«, 1880 »Raven Varnekow«, 1881 »Wizlaw von Rügen«, 1882 »Alegei«, 1888 »Arabella Stuart«, 1890 »Hans Waldmann«, 1895 »Nero«. Viel Humor waltet in seinen Lustspielen: »Der Teufel zu Lübeck«, »Der eifersüchtige Müller«, »Standhafte Liebe«. Von Werken anderer Gattung seien hervorgehoben: »Seegeschichten« (1. und 2. Sammlung), — »Strandidyllen«, — »Erinnerungen an Zaandvoort«, — »Gedichte«.